



Andreas Windischbauer übergab Spendenschecks an soziale Organisationen im Gesundheitsbereich.

Großhandel engagiert sich

Weihnachten führt im Gesundheitswesen zu einer Spendenflut: An der Spitze stehen die Großhändler, die 20.000 Euro spenden.

WIEN. Der Verband der österreichischen Arzneimittelvollgroßhändler, Phago, hat seine Weihnachts-Grüße an über 2.000 Kunden, Apotheker und Hausapotheken führende Ärzte verfasst. Mit deren Zustimmung hat Phago auf Weihnachtsgeschenke verzichtet und in einer Aktion insgesamt 20.000 € gesammelt. Unterstützt wird damit unter anderem das Betreuer-Team der Mobilen Kinderkrankenpflege in Wien (MOKI) und Niederöster-

reich, das schwer kranke Kinder dort pflegt, wo sie sich geborgen fühlen – zu Hause.

Hilfe für Kinder

Gefördert wird auch das Apothekerhaus im SOS Kinderdorf Stübing in der Steiermark: 600 Kindern wird in dem neu gebauten Dorf ein liebevolles Zuhause gesichert. Ebenfalls Zuschüsse erhält das Österreichische Hilfswerk für Taubblinde- und hochgradig Hör- und Sehbehinderte

(ÖHTB), das einst von Eltern taubblinder Kinder gegründet wurde und heute Kindern und Erwachsenen mit Sinnes- und Mehrfachbehinderung hilft.

„Es tut gut zu wissen, dass wir hier gleich drei tolle Initiativen unterstützen. Wir als Arzneimittelgroßhandel wollen unseren Beitrag leisten, dass viele betroffene Kinder eine bessere Betreuung bekommen“, sagt Phago-Präsident Andreas Windischbauer.

Takeda spendet Arzneimittel

Pharmaunternehmen hilft Rotem Kreuz.

WIEN. Besonders um die Weihnachtszeit nimmt der Medikamentenbedarf jahreszeitbedingt zu, was die Medikamentenhilfe des Österreichischen Roten Kreuzes (ÖRK) bisweilen vor große Herausforderungen stellt. Das Pharmaunternehmen Takeda erklärte sich nun bereit, Produkte gegen Erkältungen, Schmerzmittel und Magenschutz-Präparate zu spenden und unterstreicht

damit nach eigenen Angaben seine Unternehmensphilosophie, dass der Patient an erster Stelle steht. Kirsten Detrick, Geschäftsführerin von Takeda (l.), überreichte gemeinsam mit Erika Hintermayr, Associate Director HR, die Medikamente an Barbara Ehn, Leiterin der Medikamentenhilfe des ÖRK (r.), und Werner Kerschbaum, Generalsekretär des ÖRK. (red)



AUSZEICHNUNG

Städtische lobt Pflegekräfte



WIEN. Von Bludenz bis Oberwart, vom Waldviertel bis zum Nassfeld – ganz Österreich war auch heuer wieder aufgerufen, die besten Pflegerinnen und Pfleger des Landes zu nominieren. Im Beisein von Wirtschaftsminister Harald Mahrer, Sozialminister Alois Stöger, WKO-Generalsekretärin Anna Maria Hochhauser, AK-Präsident Rudolf Kaske, Erste Bank-Vorstand Thomas Schaufler, „PflegerIn mit Herz“-Präsident Günter Geyer und Wiener Städtische-Generaldirektor Lashofer wurden nun die 27 „PflegerInnen mit Herz“ 2017 für ihr Engagement geehrt.

Hilfe für Kinder

„Die Initiative ‚PflegerIn mit Herz‘ holt einen Abend lang die, die tagtäglich aus Liebe zum Menschen Herausragendes leisten, vor den Vorhang. Sie alle stehen stellvertretend für die Hunderttausenden Menschen in Österreich, die im Pflegebereich tätig sind“, erklärte Günter Geyer, Vorstandsvorsitzender des Wiener Städtischen Versicherungsvereins. (red)